

# Heterogenität & Differenzierung im Mathematikunterricht der Primarstufe HDMaDiPri

Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
<b>3-5</b>	<b>5</b>	<b>WiSe/SoSe</b>	<b>1 Sem.</b>	<b>4</b>	<b>8</b>

<b>Modulverantwortliche/-r</b>	Prof. Dr. Melanie Platz	
<b>Dozent/inn/en</b>	Prof. Dr. Melanie Platz und Mitarbeiter/-innen oder Lehrbeauftragte der Fachdidaktik	
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul LP (Lehramt Primarstufe)	
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	1) Seminar: Heterogenität im Mathematikunterricht der Primarstufe	2 SWS (4 CP)
	2a) Seminar: Diagnose und individuelle Förderung <i>aller</i> Kinder beim Lernen von Mathematik (Wahlpflicht)	2 SWS (4 CP)
	<i>oder</i>	
	2b) Seminar: Diagnose und individuelle Förderung <i>aller</i> Kinder beim Lernen von Mathematik - konkret (Wahlpflicht) (in Kleingruppen max. 7 Teilnehmer/-innen)	2 SWS (4 CP)
<b>Zulassungsvoraussetzung(en)</b>	Nachweis von 4 CP aus den Modulen „Didaktik der Mathematik in der Primarstufe“ I, II oder III	
<b>Leistungskontrollen / Prüfungsleistungen</b>	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Portfolio; benotet  Welche der genannten Prüfungsleistungen zu erbringen ist, legt der/die Seminarleiter/-in fest und gibt sie mit der Veranstaltungsankündigung bekannt.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Workload insgesamt:</b>	<b>240 Stunden</b>
	Workload je Seminar:	120 Stunden
	Präsenz:	30 Stunden
	Vor-/Nachbereitung:	30 Stunden
	Planung, Gestaltung, Durchführung, Dokumentation und Reflexion eines empirischen Projekts:	60 Stunden

## Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können mit Methoden der Mathematikdidaktik Literatur und Medien beschreiben, analysieren und interpretieren.
- reflektieren Lerntheorien auf ihre Relevanz und notwendige Modifikation für den Mathematikunterricht der Grundschule unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse.
- kennen, erproben und reflektieren grundlegende Methoden des Mathematikunterrichts sowie Konzepte integrativen und fächerübergreifenden Unterrichts.
- kennen verschiedene Verfahren zur Feststellung des Lernstandes in Mathematik.
- können grundlegende Merkmale von Diagnose- und Fördermitteln benennen und beispielhaft anwenden.
- vertiefen ihr Sachwissen über wissenschaftliches Arbeiten, Diagnose und Förderung im Hinblick auf den Unterricht in der Grundschule.
- analysieren mathematische Lernprozesse von Kindern.
- können Symptome von Rechenschwäche und mathematischer Begabung erkennen und geeignete Maßnahmen zur Diagnose und Förderung ergreifen.
- erstellen, erproben und reflektieren eigene Fördereinheiten.
- kennen Konzepte und Methoden des Mathematikunterrichts und können diese für ihren Unterricht nutzbar machen.
- kennen Modelle zu mathematischen Kompetenzen und diagnostizieren ansatzweise die Kompetenzen von Kindern.
- kennen Arbeits- und Veranschaulichungsmittel im Mathematikunterricht und kennen/erproben deren didaktisch sinnvollen Einsatz.

## Inhalte

- Aufgabe mathematischer Bildung
- Fundamentale Ideen des Faches
- Ziele des Mathematikunterrichts
- Kompetenzen/Kompetenzbildung
- Lernpsychologische Grundlagen zur mathematischen Wissensentwicklung
- Didaktische Prinzipien des Mathematikunterrichts
- Grundlagen quantitativer und qualitativer Forschung in der Mathematikdidaktik
- Diagnostische Tests in der Mathematik in der Primarstufe
- Aufbau, Durchführung und Auswertung diagnostischer Interviews
- Erkundungsprojekte
- Analyse und Erstellung von Fördermaterial
- Mathematisches Denken von Schüler/inne/n

## Weitere Informationen

Diagnose und individuelle Förderung *aller* Kinder beim Lernen von Mathematik – konkret (2b):

Das Seminar setzt sich aus einem Theorie- und einem Praxisteil zusammen. Der Praxisteil findet in einer Grundschule statt. Innerhalb des Praxisteils führen die Studierenden eine Diagnose durch und werten diese aus. Anhand der Ergebnisse planen die Studierenden Fördereinheiten, die anschließend reflektiert werden.